Arbeitskräften kann man ja nicht als Kooperation ansehen.

Unsere Grundorganisation hat das bisher hingenommen. Wir haben uns nicht damit befaßt, warum sich die Kooperationsbeziehungen in der Feldwirtschaft auf den Mähdrusch beschränkten und nicht auf andere Arbeiten ausgedehnt werden, wo sie jedem Partner und der Volkswirtschaft ebenfalls großen Nutzen bringen. Wer aber sonst, wenn nicht wir Genossen, soll diesen Stein ins Rollen bringen, die Genossenschaftsmitglieder zu neuen Überlegungen anregen und ihre Initiative herausfordern?

Zu dieser Erkenntnis sind wir in einer Beratung gekommen, die unsere Kreisleitung kürzlich mit allen Genossen aus der Landwirtschaft des Kreises Riesa abhielt. Es ging um die Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres. In dieser Beratung wurde auch kritisiert, daß das Parteiaktiv unserer Kooperationsgemeinschaft schon lange nicht mehr zusammengekommen war. Es stimmt, von dieser Seite waren die Impulse ebenfalls spärlich.

Wir müssen mehr tun!

Heute ist uns klar, daß wir in letzter Zeit auf diesem Gebiet einiges versäumt haben. Zur Entwicklung der Kooperationsbeziehungen müssen wir mehr tun als bisher. Es' ist notwendig, daß alle Genossenschaftsmitglieder lernen, über die Grenzen unserer LPG hinaus zu denken. Das muß in der Arbeit der Grundorganisation eine wesentliche Rolle spielen. Parteileitung und Mitgliederversammlung werden künftig in bestimmten Abständen dazu Stellung nehmen, welche Fortschritte bei den Kooperationsbeziehungen zu verzeichnen sind, welche Hemmnisse sich zeigen und welche nächsten Schritte getan werden müssen.

Diese Fragen wollen wir auf der nächsten Parteiaktivtagung in der Kooperationsgemeinschaft, die von der Kreisleitung vorbereitet wird, / diskutieren. Dort wird es vor allem darum gehen, wie unsere Grundorganisationen die ideologische Arbeit zur Förderung der Kooperation verbessern können. Davon hängt ab, in welchem Maße unsere LPG ihre Produktionsergebnisse steigern, wie sie ihren Beitrag zum Nationaleinkommen und zur weiteren Festigung der DDR erhöhen werden.

Wie bereiten wir uns auf diese Parteiaktivtagung vor?

Über die Aufgaben der Grundorganisation zur Förderung der Kooperationsbeziehungen haben wir ausführlich in einer Mitgliederversammlung beraten. Dabei hat sich herausgestellt, daß nicht bei allen Genossen volle Klarheit über die Bedeutung der Kooperation herrschte. Viele Genossen waren unzureichend über die Möglichkeiten unterrichtet, die uns die Kooperation für die weitere Steigerung der Produktion und die Senkung der Kosten bietet. Eine Reihe von ihnen hatte auch die Einwände akzeptiert, die einige Leiter vorbrachten, um den komplizierten Problemen aus dem Wege zu gehen, die bei der Kooperation zu lösen sind. Darüber haben wir ausführlich gesprochen.

Wir haben in unserer Mitgliederversammlung auch darüber diskutiert, daß die Genossen, die dem Vorstand unserer LPG und dem Kooperationsrat angehören, eine besondere Verantwortung für die Entwicklung der Kooperation tragen. Sie wurden beauftragt, in diesen Gremien die Meinung unserer Grundorganisation zur weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen darzulegen und zu vertreten.

Von 2.30 Uhr bis 23.00 Uhr war der Pflügerkomplex der Kooperationsgemeinschaft Toddin, Kreis Hagenow, in diesem Herbst auf den Feldern der LPG im Einsatz. In zwei Schichten wurden die Winterzwischenfrüchte bestellt. Auf unserem Bild der sowjetische Traktor „K 700", der „ZT 300" und der Acht-Schar-Pflug B 501, der von den Traktoristen eingestellt wird.

Foto: ZB/Ihde